

Gemeinderat von Zürich

Schriftliche Anfrage

von Ernst Danner (EVP)

Für die Gemeinderatswahlen vom 12. Februar 2006 sind in den Stadtkreisen 3 und 7 die Wahlunterlagen teilweise nicht korrekt versandt worden. In verschiedenen Wahlcouverts fehlten Listen kandidierender Parteien. Es sind bei der Stadt rund 10 Reklamationen eingetroffen, die Dunkelziffer dürfte indessen eine Mehrfaches dieser Zahl betragen. Gemäss Angaben des Zentralen Wahlbüros sind Fehler in der Druckerei Ursache für die Unstimmigkeiten. Das Wahlbüro hat aber offenbar keine Kenntnis von den technischen Abläufen in der Druckerei und hat offenbar auch keine Qualitätsstandards definiert, die für die korrekte Vorbereitung des Versands durch beteiligte Drittfirmen einzuhalten sind. Wir bitten in diesem Zusammenhang den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchem Grund erhielten einzelne Stimmberechtigte der Stadt Zürich für die Wahlen vom 12. Februar 2006 nicht die richtigen Wahlunterlagen?
2. Von welchem Umfang von fehlerhaften Wahlunterlagen ist für die Wahl vom 12. Februar 2006 auszugehen? Welche Qualitätsstandards bzw. Genauigkeitsanforderungen sind in den Vereinbarungen mit den beteiligten Drittfirmen definiert worden? In welcher Form sind diese Qualitätsanforderungen festgehalten?
3. Welche Qualitätszertifikate weisen die technischen Einrichtungen auf, die bei der beauftragten Druckerei für die Produktion und die Bereitstellung / Ausrüstung der Wahlunterlagen verwendet werden? Welche Qualitätszertifizierungen (ISO und andere) weist die beauftragte Druckerei auf?
4. Wie werden die Unterlagen bei Ablieferung an die Stadt kontrolliert und wie wird sichergestellt, dass der anschliessende Versand durch die Stadt einwandfrei abgewickelt wird?
5. Welche Möglichkeiten werden geprüft, um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Kontrolle der Vollständigkeit der Wahlunterlagen zu erleichtern? Wie stellt sich der Stadtrat zur Möglichkeit, den Abstimmungs- bzw. Wahlunterlagen eine Inhaltsliste beizulegen?

